

enercity

## Mehr Wärme aus Müllverbrennung

**[29.06.2026] Die Energieversorgung in Hannover soll künftig stärker auf Fernwärme aus der thermischen Abfallverwertung setzen. EEW Energy from Waste und enercity erweitern dafür die Wärmekapazität der Anlage in Hannover-Lahe von 50 auf bis zu 85 Megawatt.**

[EEW Energy from Waste](#) und [enercity](#) bauen die Wärmeerzeugung aus der Müllverbrennungsanlage am Standort Hannover-Lahe aus. Wie die Unternehmen mitteilen, soll die nutzbare Fernwärmeleistung der bestehenden Anlage durch eine energetische Optimierung von bisher 50 auf bis zu 85 Megawatt steigen. Zusätzliche Abfallmengen seien dafür nicht erforderlich. Die Maßnahme ist Teil der Strategie von enercity, das Wärmeerzeugungsportfolio nach der Abschaltung von Block 1 des Kohlekraftwerks Stöcken weiterzuentwickeln und den vollständigen Kohleausstieg vorzubereiten. Die ersten Arbeiten erfolgen derzeit während der laufenden Revision der Anlage. Die Umbaumaßnahmen sollen im zweiten Quartal 2027 abgeschlossen werden. Die zusätzliche Fernwärmeleistung soll zur Heizperiode 2027/2028 zur Verfügung stehen.

### Weiterer Ausbau des Fernwärmenetzes

Parallel investiert enercity nach eigenen Angaben in den Ausbau der Leitungen zwischen Hannover-Lahe und dem Fernwärmenetz der Landeshauptstadt. Dadurch soll die höhere Wärmeleistung im Stadtgebiet verteilt werden können. Nach Angaben von EEW ermöglicht die technische Umrüstung eine flexiblere Fahrweise der Anlage. Bei hoher Wärmenachfrage könne mehr Dampf für die Fernwärme ausgekoppelt werden. Sinke der Wärmebedarf, bleibe die Stromerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) möglich.

### Flexiblere Fahrweise der Anlage

„Mit der energetischen Optimierung schaffen wir die technische Voraussetzung, künftig deutlich mehr Fernwärme aus derselben Abfallmenge bereitzustellen. Dafür umgehen wir die Turbine in bestimmten Betriebssituationen: Bei sehr hohem Fernwärmebedarf, insbesondere im Winter, können wir den Dampf vollständig für die Fernwärme auskoppeln. In anderen Fahrweisen bleibt der Betrieb in Kraft-Wärme-Kopplung mit anteiliger Stromerzeugung möglich“, erklärt Malte Bieber, technischer Projektleiter für die energetische Optimierung am EEW-Standort Hannover.

(al)

Stichwörter: Wärmeversorgung, EEW Energy from Waste, enercity, Hannover